

VOICES UNBOUND


DONAU
ESCHINGER
MUSIKTAGE



16.–19.10.2025

SWR»
KULTUR

GESELLSCHAFT DER
MUSIKFREUNDE
DONAUESCHINGEN

 Donauesschingen

DONAU
ESCHINGER
MUSIKTAGE

Erhobene Stimmen, innere Stimmen, verborgene Stimmen, nackte Stimmen, intime Stimmen, (un)gesungene Stimmen: In diesem Jahr stellen die Donaueschinger Musiktage Komponist:innen ins Zentrum, die ihre Stimme erheben – im wörtlichen wie übertragenen Sinne. Das Festival feiert die Vielstimmigkeit der Künstler:innen umso entschiedener, als aktuelle politische Entwicklungen künstlerischen Ausdruck vielerorts bedrohen. 2025 bietet sich für die Künste weltweit ein schwieriges Bild und trotz der bisher privilegierten Situation auch in Deutschland angesichts oft radikal gekürzter Mittel und wachsenden Kulturkampfes. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk, zentraler Förderer der zeitgenössischen Musik, sieht sich mit allgemein schwindender Akzeptanz, auch seines Kulturauftrags, konfrontiert. Gerhart Baum, treuer und leider kürzlich verstorbener Besucher der Donaueschinger Musiktage, fasste es treffend zusammen: «Wie eine Gesellschaft mit Kunst umgeht, das ist ein wichtiger Seismograph für ihre Befindlichkeit». Umso wichtiger ist es, 2025 75 Jahre SWR bei den Donaueschinger Musiktagen zu würdigen und in die Zukunft zu schauen. Schließlich hat der SWR in jüngster Zeit durch klare Bekenntnisse zur zeitgenössischen Musik mit dem SWR Experimentalstudio und den Musiktagen Signale des Optimismus ausgesandt. Die (kultur)politische Situation ist für das Festival Ansporn und Verpflichtung zugleich, einem breiten Spektrum künstlerischer Stimmen ein Laboratorium der kreativen Möglichkeiten zu bieten.

Im Namen des gesamten Teams lade ich Sie herzlich ein, diese *Voices Unbound* in 14 Installationen, Konzerten und Performances mit 23 Ur- und Erstaufführungen zu erleben und wünschen Ihnen ein entdeckungsreiches und anregendes Festival!

Lydia Rilling

Künstlerische Leiterin der Donaueschinger Musiktage

Raised voices, inner voices, hidden voices, naked voices, changing voices, intimate voices, unsung and sung voices: this year, the Donaueschinger Musiktage focus on composers who raise their voices both literally and figuratively. The festival celebrates these manifold artistic voices even more resolutely as current political developments threaten this flow of expression. 2025 presents a difficult picture for the arts worldwide in the face of radically reduced funding and growing cultural tensions – including Germany, despite its relatively privileged position. German public radio, a key supporter of contemporary music, is confronted with challenges to its acceptance and cultural mission. Gerhart Baum, a loyal Donaueschinger Musiktage visitor sadly deceased earlier this year, aptly summarised: «How a society deals with art is an important seismograph of its state of mind». It is therefore all the more important to honour 75 years of SWR at the Donaueschinger Musiktage this year and from here to look to the future. After all, SWR has recently sent out flashes of optimism through clear commitments to contemporary music at the SWR Experimentalstudio and the Donaueschinger Musiktage. This cultural-political situation presents even more of an incentive and obligation for the festival to offer a laboratory of creative opportunities to a broad spectrum of artistic voices.

On behalf of the whole festival team, I cordially invite you to experience these *Voices Unbound* among 23 premieres in 14 installations, concerts and performances and wish you a stimulating festival full of discoveries!

Lydia Rilling

Artistic Director of Donaueschinger Musiktage

Klanginstallation

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 19.10.2025

Orangerie

Eröffnung: Donnerstag 16:00

Donnerstag 16:00–20:00, Freitag & Samstag 10:00–20:00,

Sonntag 10:00–17:00

Nika Schmitt

Neue Klanginstallation

Eintritt frei

Erstpräsentation.
Auftrag des SWR

Traces of repetition

In ihrer Klanginstallation bespielt Nika Schmitt die lange Raumflucht im Obergeschoss der Orangerie mit einer elektro-mechanischen Kettenreaktion. Bewegung und Klang durchlaufen den Raum in einem rhythmischen und zugleich chaotischen Ablauf. Impulse wandern, Verbindungen entstehen, Klänge flirren durch den Raum, in ständiger Bewegung. Gleichzeitig zeichnet sich ein leiser Wandel ab, der sich über die gesamte Länge des Raums erstreckt. Was präzise beginnt, wächst zu einem instabilen Rhythmus, einer Komposition aus Struktur und Abweichung, Gegenwart und Erinnerung. Wiederholung wird zur sichtbaren Spur einer fortlaufenden Entwicklung.

In her new sound installation, Nika Schmitt stages an electromechanical chain reaction to fill the long suite of rooms on the upper floor of the Orangerie. Movement and sound run through the space in a rhythmic yet simultaneously chaotic sequence. Impulses wander, connections are created, and sounds shimmer through the room, in constant motion. At the same time, quiet changes emerge that propagate over the entire length of the room. What begins regularly develops into an unstable rhythm, a combination of structure and deviation, presence and memory. Repetition becomes the visible trace of an ongoing development.

Klanginstallation

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 19.10.2025

Alte Molkerei

Eröffnung: Donnerstag 17:00

Donnerstag 16:00–20:00, Freitag & Samstag 10:00–20:00,

Sonntag 10:00–17:00

Félix Blume

Andante. Donaueschinger Version

Erstpräsentation.
Auftrag des SWR

Eintritt frei

Andante

Klanginstallation

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 19.10.2025

Fischhaus

Donnerstag 16:00–20:00, Freitag & Samstag 10:00–20:00,

Sonntag 10:00–17:00

Félix Blume

Ao Pé do Ouvido

Europäische
Erstpräsentation

Eintritt frei

Ao Pé do Ouvido

Die Klanginstallation *Andante* von Félix Blume lässt den Rhythmus von Donaueschingers Fußgänger:innen erfahrbar werden. Einzelne Schuhe komponieren eine rhythmische Polyphonie, die von den Schritten der Einwohner:innen der Stadt inspiriert ist. So erzeugt die Installation eine pulsierende Partitur, die unsere menschliche Präsenz in ihrer alltäglichsten Bewegung hörbar macht: dem Gehen.

Andante is a sound installation by Félix Blume that gives form to the rhythm of Donaueschingen's pedestrians. Solitary shoes compose a rhythmic polyphony inspired by the footsteps of the city's inhabitants. Based on the walking speeds of participants the installation generates a pulsating score that makes audible our human presence in its most everyday motion: walking.

In Félix Blumes Installation *Ao Pé do Ouvido* (Am Ohr) berichten Menschen aus São Paulo von ihren Träumen, die sie dazu bewegen, auf der Suche nach einem besseren Leben in die größte Stadt Brasiliens zu ziehen. Die Sehnsüchte sind so vielfältig wie die Sprachen. In einem Chor erzählen sie uns von den kollektiven Träumen São Paulos und laden uns ein, diese mit unseren eigenen in Verbindung zu setzen.

In the installation *Ao Pé do Ouvido* (By the Ear) by Félix Blume, people from São Paulo share the dreams that led them to move looking for a better future in Brazil's largest city. Their longings vary, just like their languages, as the chorus of voices tells us the collective dreams of São Paulo and invites us to compare them to our own.

Klanginstallation

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 9.11.2025

Museum Art.Plus

Eröffnung: Donnerstag 18:00

Während des Festivals: Donnerstag 17:00–20:00,

Freitag & Samstag 10:00–18:00, Sonntag 10:00–17:00

Ewa Jacobsson

*The Labyrinthic Explanation
of Knowledge*

Deutsche
Erstpräsentation.
Auftrag von SWR
und Ultima Festival
Oslo mit freund-
licher Unterstützung
von Norwegian Arts
Council und Notam

Eintritt frei

Labyrinthic Explanation of Knowledge

In ihrer gemeinsam entwickelten Installation schöpfen die norwegische Künstlerin Ewa Jacobsson und die Trompeterin Hilde Marie Holsen aus Jacobssons «Wissensarchiv» – einer Sammlung aus Objets trouvés, Texten und Klängen, die Jacobsson im Laufe von 40 Jahren zusammengetragen hat und die auch fragile oder vermeintlich wertlose Objekte wie Stricknadeln, Marzipan oder Glasperlen umfasst. Holsen und Jacobsson haben den Soundscape der Installation gemeinsam komponiert und verbinden Klänge von Objekten, Aufnahmen von Holsens Trompete und dem Genfer Ensemble Contrechamps mit Fieldrecordings und rezitierten Texten, die aus dem Inneren der Objekte erschallen.

In their jointly developed installation, Norwegian artist Ewa Jacobsson and trumpeter Hilde Marie Holsen draw on Jacobsson's «knowledge archive»: a collection of found objects, texts and sounds that Jacobsson has amassed over the course of 40 years and that also includes fragile or seemingly worthless objects such as knitting needles, marzipan candies or beads. Holsen and Jacobsson have composed the soundscape of the installation together, combining sounds from objects, recordings of Holsen's trumpet, and those of the Geneva-based Ensemble Contrechamps with field recordings and recited texts that resound from inside the objects.

1 Podiumsdiskussion

Donnerstag, 16.10.2025 20:00

Museum Art.Plus

Lydia Grün Präsidentin der Hochschule für
Musik und Theater München
Merle Krafeld Redakteurin *van*
Johann Jahn, Martina Seeber Moderation

Sarah Saviet Violine

Thema Musik Live: Machtstrukturen im Musikbetrieb

Eintritt frei
BR-KLASSIK live

Kooperation von
BR-KLASSIK und
SWR Kultur

Seit Beginn der #metoo-Bewegung werden im klassischen und zeitgenössischen Musikbetrieb immer wieder Fälle von Machtmissbrauch in verschiedenen Formen und häufig sexualisierter Natur aufgedeckt. Dabei träumten manche von neuer Musik als Utopie eines egalitären, machtfreien Raums. Die Podiumsrunde wird diskutieren, welche Strukturen Machtmissbrauch ermöglichen und welche Veränderungen notwendig sind, u. a. mit der Journalistin Merle Krafeld, Redakteurin des Magazins *van*, die zu Machtmissbrauch im Musiksektor recherchiert hat, und Lydia Grün, Präsidentin der Hochschule für Musik und Theater München, die sich intensiv mit der Frage beschäftigt hat, wie sich große Institutionen verändern können, um sichere Lern- und Arbeitsbedingungen zu bieten.

Since the beginning of the #metoo movement, cases of abuse of power in various forms, and often of a sexualised nature, have been repeatedly uncovered in the classical and contemporary music world. And yet, some may have wished to see new music as a utopia of an egalitarian, power-free space. This panel will discuss which structures enable the abuse of power and what changes are necessary. The panelists include Merle Krafeld, editor of the magazine *van*, who has conducted numerous investigations into harassment in the music sector, and Lydia Grün, President of the Hochschule für Musik und Theater München, who has worked intensively on the question of how large institutions can change in order to offer safe learning and working conditions.

2 Festakt

Freitag, 17.10.2025 17:00

Donauhallen, Strawinsky Saal

Festrede von Eleonore Büning

Grußworte von Kirsten Haß (Kulturstiftung des Bundes),
Petra Olschowski (Land Baden-Württemberg),
Kai Gniffke (SWR), Erik Pauly (Stadt Donaueschingen)
und Konrad Hall (Gesellschaft der Musikfreunde)

Tabea Dupree Moderation

Mariam Rezaei Turntables
Jermolaj Albiker Violine

Mariam Rezaei

Neues Werk für Turntables

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Pierre Boulez

Anthèmes I für Violine solo

Zugang mit kostenlosem Ticket

75 Jahre SWR bei den Donaueschinger Musiktagen

75 Jahre SWR bei den Donaueschinger Musiktagen sind wahrlich ein Grund zu feiern. 1950 stieg der damalige Südwestfunk und heutige SWR als Veranstalter beim Festival ein und verwandelte es durch seine Klangkörper zu einem großen Orchester- und Vokalfest. Eleonore Büning wirft in ihrer Festrede einen Blick in Geschichte und Zukunft, während die Partner und Förderer aus ihrer Perspektive auf das Jubiläum schauen. Musikalisch lässt Jermolaj Albiker, Konzertmeister des SWR Symphonieorchesters, Pierre Boulez zu Ehren kommen, und die Turntable-Künstlerin Mariam Rezaei nimmt das Festivalklangarchiv des SWR als Ausgangspunkt ihrer neuen Performance.

75 years of SWR at the Donaueschinger Musiktage are truly a reason to celebrate. In 1950, SWR, then Südwestfunk, joined the festival and transformed it into a major orchestral and vocal showcase with its ensembles. In her commemorative speech, Eleonore Büning dives into this history and future, while the principle partners and sponsors contribute their perspectives on the anniversary. Musically, Jermolaj Albiker, concertmaster of the SWR Symphonieorchester, will honour Pierre Boulez and turntable artist Mariam Rezaei will take the SWR festival sound archive as the starting point for her new performance.

3 Konzert

Freitag, 17.10.2025 20:00

Baarsporthalle

Carl Rosman Klarinette
IRCAM
SWR Symphonieorchester
François-Xavier Roth Leitung

Imsu Choi

Neues Werk für Orchester

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Turgut Erçetin

There recedes a silence, faceting beyond enclosures für Klarinette und Orchester

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Mark Andre

Im Entfalten. Dem Andenken an Pierre Boulez für Orchester

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Philippe Leroux

Paris, Banlieue
für Orchester und Elektronik

Uraufführung.
Auftrag von SWR,
IRCAM-Centre
Pompidou und
Radio France

30 / 15 EUR

SWR Kultur live 20:03

Live-Video stream auf [swrkultur.de](https://www.swrkultur.de)

Eröffnungskonzert

Gleich drei Komponist:innen geben in diesem Konzert ihr (Orchester-) Debüt in Donaueschingen. Philippe Leroux entfaltet ein stark autobiographisches Werk über Paris und lässt die Topographie der Stadt durch die räumliche Elektronik des IRCAM sinnlich erfahrbar werden. Imsu Choi, deren Komponieren Klangfarben fokussiert, schöpft aus der großen Palette des Orchesters von fragilen zu kraftvollen Klängen und von Klangmassierung zu transparenten Texturen mit Mikrobewegungen. Turgut Erçetin aktiviert im ersten für den Klarinettenisten Carl Rosman geschriebenen Konzert verkörperte Akustik und greift dazu auf Modelle anatolischer Architektur aus dem 12. Jahrhundert zurück. Mark Andre schließlich erweist Pierre Boulez zum 100. Geburtstag seine Reverenz.

In this concert, three composers make their (orchestral) debut in Donaueschingen. Philippe Leroux creates a strikingly autobiographical work about Paris in which the topography of the city is experienced palpably through the spatial electronics of IRCAM. Imsu Choi, whose compositions focus on timbre, draws on the orchestra's wide palette from fragile to powerful sounds and from sound masses to transparent textures of micro-movements. In the first concerto composed for clarinetist Carl Rosman, Turgut Erçetin activates embodied acoustics drawing on models of Anatolian architecture from the 12th century. Finally, Mark Andre pays tribute to Pierre Boulez in honour of his 100th birthday.

4 Performance

Freitag, 17.10.2025 23:00

Schloss Parterre, Eingang: Lammtor

Mariam Rezaei Turntables

Mariam Rezaei

Scholar's Record

Uraufführung.
Auftrag des SWR

16 / 8 EUR

SWR Kultur 18.10.2025 ca 21:15

Scholar's Record

75 Jahre SWR bei den Donaueschinger Musiktagen – die britische Komponistin und Turntable-Performerin Mariam Rezaei hat dieses Jubiläum zum Anlass genommen, um das umfangreiche SWR-Archiv von Aufnahmen der Musiktage zu erkunden und daraus eine neue Performance für vier Turntables zu komponieren. Inspiriert von asiatischen Gelehrtensteinen behandelt sie in ihrem Archivprojekt Aufnahmen und Schallplatten als heilige Objekte, die sie aus verschiedenen Perspektiven sampelt. Das Schloss des Fürsten zu Fürstenberg, dessen Ur-Ur-Großvater das Festival 1921 gründete, bietet die eindrucksvolle Kulisse dieser nächtlichen Performance, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verschmelzen.

75 years of SWR at the Donaueschinger Musiktage: British composer and turntable performer Mariam Rezaei has taken this anniversary as a starting point to explore the extensive SWR archive of recordings from the festival and compose a new performance for four turntables. Inspired by Asian «scholar's rocks», she treats recordings and phonograph records as sacred objects to sample them through different lenses. The palace of the Duke of Fürstenberg, whose great-great-grandfather founded the festival in 1921, provides the majestic setting for this nocturnal performance merging past, present and future.

5 Konzert

Samstag, 18.10.2025 11:00 & 20:00

Donauhallen, Strawinsky Saal

Tabea Zimmermann Viola

EXAUDI

Georges Aperghis

Tell Tales für sechs Stimmen und Viola

Uraufführung.
Auftrag des SWR

24 / 12 EUR

SWR Kultur 18.10.2025 ca 15:15

Tell Tales

Georges Aperghis inszeniert in seiner 45-minütigen «Konversation» *Tell Tales* für Viola und sechs Sänger:innen mit Tabea Zimmermann (die zum ersten Mal bei den Donaueschinger Musiktagen auftritt) und dem Londoner Vokalensemble EXAUDI unaufhörlich changierende Konstellationen zwischen der instrumentalen und den menschlichen Stimmen. Mit seinem virtuosen Kammerpiel will der Komponist nicht zuletzt einen Kontrapunkt in politisch düsteren Zeiten setzen.

In Georges Aperghis's 45-minute «conversation» *Tell Tales*, for solo viola and six singers with Tabea Zimmermann (performing for the first time at Donaueschinger Musiktage) and British vocal ensemble EXAUDI, Aperghis stages continually changing constellations between the instrumental and human voices. Through this virtuosic chamber play, the composer also wishes to create a counterpoint to these politically gloomy times.

6 Konzert

Samstag, 18.10.2025 11:00 & 20:00

Donauhallen, Bartók Saal

Klangforum Wien

Vimbayi Kaziboni, Xizi Wang Leitung

Hanna Eimermacher

Aura für 22 Performer:innen

24 / 12 EUR

SWR Kultur live 20:03

Uraufführung.
Auftrag des SWR,
gefördert von der
Kunststiftung NRW
und mit freundlicher
Unterstützung der
Akademie der
Künste Berlin

Mit *Aura* erschafft Hanna Eimermacher eine konzertfüllende Klang-Raum-Choreographie, in die sie auch ihre eigene Stimme, sowohl live als auch im Studio bearbeitet, einfließen lässt. Die 19 Musiker:innen des Ensembles Klangforum Wien, die Komponistin und die zwei sich bewegenden Dirigent:innen formen eine große Ellipse, um eine «Klangumarmung» des Publikums, das in der Mitte positioniert ist, zu erzielen.

With *Aura*, Hanna Eimermacher creates a concert-length sound-space choreography into which she incorporates her own voice, both live as well as recorded and processed in the studio. The ensemble Klangforum Wien, the composer and the two mobile conductors form a large ellipse to create a «sound embrace» of the audience positioned in the centre.

Aura

7 Konzert

Samstag, 18.10.2025 14:00 & 17:00

Ort wird noch bekannt gegeben

HANATSUmiroir

Tristan Perich

Reflexions of a bright object

Deutsche
Erstaufführung.
Auftrag von SWR
und Musica
Strasbourg

Eintritt frei
SWR Kultur Sendung zu einem
späteren Zeitpunkt

Reflexions of a bright object

Wie kaum ein anderes Instrument steht die Mundharmonika für nordamerikanische Folk Music. Der weltweit bekannteste Mundharmonikahersteller Hohner wiederum befindet sich nur 25 Kilometer von Donaueschingen entfernt in Trossingen und exportierte schon im Jahr 1879 60% seiner Produktion in die USA. Von Trossingen über die USA kommt die Mundharmonika durch den New Yorker Komponisten Tristan Perich zu den Donaueschinger Musiktagen mit seinem neuen Werk für fünf Mundharmonikas und 1-bit-Elektronik. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Perich mit den Überschneidungen der physikalischen und abstrakten Dimensionen von Technologie und verbindet in seinem neuen Stück die Klangfülle der Mundharmonika mit den scharfen Klängen von 1-bit-Elektronik.

The harmonica epitomises North American folk music like few other instruments. Yet, the world's most well-known harmonica manufacturer, Hohner, is located just 25 kilometres from Donaueschingen in Trossingen, from where it exported 60% of its production to the US as early as 1879. From Trossingen, via the US, the harmonica comes to Donaueschinger Musiktage through the work of New York composer Tristan Perich in his new work for five harmonicas and 1-bit electronics. For many years, Perich has been exploring the intersection of the physical and abstract worlds of technology and his new piece combines the rich sonority of the harmonica with the sharp sounds of 1-bit electronics.

8 Konzert

Samstag, 18.10.2025 14:00 & 17:00

Kleine Realschulhalle

Kaja Draksler Octet

Bare, Unfolding. Music to the words of Matsuo Bashō

24 / 12 EUR
SWR Kultur live 14:04

Die slowenische Musikerin Kaja Draksler bewegt sich häufig bewusst in musikalischen Zwischenwelten und lässt sich dabei von einer Vielzahl an Stilen, Orten und Zeiten anregen. Das neueste Projekt für ihr seit vielen Jahren bestehendes, international besetztes Oktett heißt *Bare, Unfolding*. Es ist von Gedichten des Haiku-Meisters Matsuo Bashō inspiriert, japanischer Poesie aus dem 17. Jahrhundert.

The Slovenian musician Kaja Draksler consciously moves between musical worlds to draw upon a multitude of styles, places and times. The latest project for her longstanding international octet is called *Bare, Unfolding*. It is inspired by poems of Japanese haiku master Matsuo Bashō from the 17th century.

Bare, Unfolding

9 Konzert

Samstag, 18.10.2025 22:00

Erich Kästner-Halle

Sarah Saviet Violine

Joseph Houston Klavier

Sarah Hennies

Halo sonore für Violine und Klavier

Uraufführung.
Auftrag des Saviet/
Houston Duo mit
Unterstützung der
Ernst von Siemens
Musikstiftung,
des SWR und des
Huddersfield
Contemporary
Music Festival

16 / 8 EUR

SWR Kultur Sendung zu einem
späteren Zeitpunkt

An einem kompositorischen Wendepunkt sieht sich Sarah Hennies. Nachdem Komponieren ihr bisher half, Traumata und schwierige Fragen zur eigenen Identität zu bewältigen, möchte sie diesen Fokus nun hinter sich lassen mit ihrem neuen zweistündigen Werk für Violine und Klavier. Arbeitete sie bislang nie mit Melodien, konzentriert sich Hennies nun auf diese und erfordert eine tiefe Verbundenheit und Empathie zwischen den beiden Musiker:innen Sarah Saviet und Joseph Houston.

Sarah Hennies sees herself at a turning point in her compositional development. Having previously composed to help cope with trauma and difficult questions about identity, she now wishes to leave this focus behind with her new two-hour work for violin and piano. And while melodies did not play a role in her music before, Hennies now concentrates on scales and lines, demanding a deep connection and empathy between the two musicians Sarah Saviet and Joseph Houston.

Halo sonore

10 Konzert

Sonntag, 19.10.2025 11:00

Donauhallen, Mozart Saal

Johanna Vargas Sopran
Klangforum Wien
Vimbayi Kaziboni Leitung

Francesca Verunelli

La nuda voce

für Sopran und Ensemble

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Anna Korsun

Vivresses für Ensemble

Uraufführung.
Auftrag des Voices
Performing Arts
Festival

Koka Nikoladze

Masterpiece für Ensemble und
synthetische Stimme

Uraufführung.
Auftrag des Voices
Performing Arts
Festival

Alexander Khubeev

Garmonbozia für Ensemble

Uraufführung.
Auftrag des Voices
Performing Arts
Festival

24 / 12 EUR

SWR Kultur live 11:04

La nuda voce

In diesem Konzert entfalten sich facettenreiche Dimensionen von Stimme. Francesca Verunelli erforscht den Moment, in dem aus den Vibrationen der Stimmbänder Gesang wird – für Verunelli eine politische Geste. Das Klangforum verleiht zudem in seinem «Tower of Babel»-Projekt drei Komponist:innen eine Stimme, die aus dem postsowjetischen Raum stammen. Während Anna Korsun eine musikalische Sphäre mit einer eigenen Zeitlichkeit zu erreichen sucht, komponiert Koka Nikoladze ein Mini-Drama, in dem die KI-Stimme des japanischen Google Translate ihre musikalischen Qualitäten im Dialog mit dem Ensemble demonstriert. Und Alexander Khubeev lässt sich von David Lynchs Konzept des «Garmonbozia» anregen in seiner Erkundung von Trauma und dem metaphysischen Kampf zwischen Gut und Böse.

Multifarious dimensions of the voice unfold in this concert. Francesca Verunelli explores the fleeting moment in which the vibrations of the vocal chords become song – for Verunelli a political gesture. Then, as part of its «Tower of Babel» project, Klangforum lends a voice to three composers from the post-Soviet space. While Anna Korsun seeks to achieve an enclosed musical sphere with its own temporality, Koka Nikoladze composes a mini-drama in which an AI voice, that of Japanese Google Translate, demonstrates its musicality in a dialogue with the ensemble. Alexander Khubeev, on the other hand, is inspired by David Lynch's concept of «Garmonbozia» in his exploration of trauma and the metaphysical battle between good and evil.

11 Preisverleihung

Sonntag, 19.10.2025 13:30

Donauhallen, Strawinsky Saal

Akustische Spielformen: Karl-Sczuka- Preis

16 / 8 EUR
SWR Kultur Sendung zu einem
späteren Zeitpunkt

Ausgezeichnet werden soll seit 1972 laut Satzung die «beste Produktion eines Hörwerks, das in akustischen Spielformen musikalische Materialien und Strukturen benutzt». Die unabhängige Jury besteht aus Olaf Nicolai (Vorsitz), Inke Arns, Julia Clout, Michael Grote und Thomas Meinecke. Im Verbund mit der Verleihung des Karl-Sczuka-Preises und des Karl-Sczuka-Förderpreises wird das «Karl-Sczuka-Recherchestipendium in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut» als Zusatzpreis vergeben. Ziel des Recherchestipendiums ist es, die oftmals nur unter rudimentären Bedingungen mögliche Recherche für internationale Radiokunstprojekte zu unterstützen.

Since 1972, this prize is awarded for «the best production of a work of radio art using musical material and structures in an acoustic performance». The jury comprises Olaf Nicolai (chair), Inke Arns, Julia Clout, Michael Grote, and Thomas Meinecke. In connection with the Karl Sczuka Prize and the Karl Sczuka Grant Prize, the «Karl Sczuka Research Grant in cooperation with the Goethe-Institut» aims to support the research phase of international radio art projects, which otherwise is often only possible under difficult conditions.

12 Konzert

Sonntag, 19.10.2025 15:00

Kleine Realschulhalle

Czajka & Puchacz

Kaja Draksler Klavier, Keyboards, Stimme, Perkussion

Szymon Gasiorek Schlagzeug, Stimme, Elektronik

16 / 8 EUR

SWR Kultur Sendung zu einem
späteren Zeitpunkt

Flapping

Im Duo Czaika & Puchacz trifft freie Improvisation auf «instant songwriting». Kaja Draksler und Szymon Gasiorek beschreiben ihre Musik als Retro-Avant-Pop oder Forschungsarbeit zur Abstraktion von Alltagswelten. In minimalistischem Format entwerfen der polnische Schlagzeuger und die slowenische Pianistin in Echtzeit düster-heitere Klanggeschichten aus Texten sowie instrumentalen und elektronischen Sounds.

With the duo Czaika & Puchacz, free improvisation meets «instant songwriting». Kaja Draksler and Szymon Gasiorek describe their music alternately as retro-avant-pop or research into the abstraction of everyday worlds. In a minimalistic format, the Polish drummer and Slovenian pianist create darkly cheerful sound stories from texts as well as instrumental and electronic sounds in real time.

Abschlusskonzert

SWR Experimentalstudio
SWR Symphonieorchester
Elena Schwarz Leitung

Naomi Pinnock

Neues Werk für Orchester

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Hanna Hartman

Neues Werk für Orchester und Elektronik

Uraufführung.
Auftrag von SWR
und Ultima Festival
Oslo

Laure M. Hiendl

*The deepest continuity is paradoxically
that which continually restarts and
renews itself* für Orchester

Uraufführung.
Auftrag des SWR

Mirela Ivičević

Neues Werk für Orchester

Uraufführung.
Auftrag von Euro-
pean Broadcasting
Union und SWR

30 / 15 EUR
SWR Kultur live 20:03
Live-Video stream auf [swrkultur.de](https://www.swrkultur.de)

Zum 75-jährigen Jubiläum des SWR Symphonieorchesters (bzw. seiner Vorläufer) beim Festival zelebriert das Abschlusskonzert den Klangkörper mit Werken allein für Orchester. Mirela Ivičević erhebt ihre Stimme, um vor ihrem eigenen multiethnischen Hintergrund zu feiern, wie multiple Identitäten organisch in einer einzigen Person verwoben sein können und sich klarer Zuordnung widersetzen. Naomi Pinnock beschäftigt sich mit der Taktilität und Materialität des Schreibens und Zeichnens von Hand auf ihrer Suche nach einer abstrakten, gestischen Landschaft. Hanna Hartman entwickelt mit experimentellen Methoden eine «instrumentale Elektronik». Laure M. Hiendl wendet digitale Methoden auf Orchester an und sampelt spätromantische Musik, um wie in einem langen Copy & Paste-Prozess eine statisch-räumliche Komposition zu erschaffen.

To mark the 75th anniversary of the SWR Symphonieorchester (and its predecessors) at the festival, the final concert revels in works solely for orchestra. Mirela Ivičević raises her voice to celebrate, in light of her own multi-ethnic background, how multiple identities can be organically interwoven in a single person resisting clear categorisation. Naomi Pinnock explores the tactility and materiality of handwriting and drawing in her search for an abstract, gestural landscape. Hanna Hartman develops an experimental approach to «instrumental electronics». Laure M. Hiendl applies digital methods to the orchestra by sampling late-Romantic music to create a static-spatial composition as if through a long process of copy & paste.

Rahmenprogramm

Montag, 6.10.–Freitag, 10.10.2025

Kompositionsworkshop | Fürstenberg Gymnasium

Kompositionsworkshop für Schüler:innen mit internem Abschlusskonzert. Workshopleitung: Gerhard Müller-Hornbach

Montag, 13.10.–Freitag, 17.10.2025

Workshopprogramm für Schüler:innen der Realschule Donaueschingen

Probenbesuche, Gespräche mit Künstler:innen des Festivals, Workshops

Mittwoch, 15.10.–Sonntag, 19.10.2025

Programm «Next Generation» für Studierende

Ein Projekt der Donaueschinger Musiktage und der Hochschule für Musik FHNW Basel in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen und der Hochschule der Künste Bern

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 19.10.2025

Seminar «Abenteuer Neue Musik» für Lehrende & Studierende

Ein Angebot der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen

Freitag, 17.10.–Sonntag, 19.10.2025

Schnupperprogramm für Donaueschinger:innen

Treue Festivalbesucher:innen aus Donaueschingen laden neugierige Donaueschinger:innen zum gemeinsamen Konzertbesuch ein

Freitag, 17.10.–Sonntag, 19.10.2025

Freitag 16:00–19:00, Samstag 10:00–20:00,
Sonntag 10:00–16:00

Noten- und Buchausstellung | Donauhallen

Verlagsstände; Partituren aller beim Festival uraufgeführten Werke; Open call for scores: Nicht-verlegte Partituren

Freitag, 17.10.2025 15:00

Preisverleihung | Museum Art.Plus

Verleihung der FEM-Nadel des Deutschen Komponistenverbands

Samstag, 18.10.–Sonntag, 19.10.2025

Words on Music | Donauhallen, Foyer Mozart Saal

Künstler:innen des Festivals im Gespräch mit Susann El Kassar

Samstag, 18.10.2025 10:00 (Start: Alte Molkerei) &
15:00 (Start: Museum Art.Plus)

Sonntag, 19.10.2025 10:00 (Start: Alte Molkerei) &
14:00 (Start: Alte Molkerei)

Klangkunstführungen

Kostenlose Führungen durch alle Klanginstallationen mit Fabian Czolbe

Samstag, 18.10.2025 15:00 (Start: Tourist Information)

Donaueschingen zwischen Geschichte und Gegenwart

Stadtführung für Musiktage-Publikum

Samstag, 18.10.2025 15:30

Film: «Pierre Boulez – Der Weg ins Unbekannte» | Kommunales Kino guckloch

Film von Thomas von Steinaecker. Eintritt: 5 / 3 EUR

Samstag, 18.10.2025 15:30

Konzert *Nature Unlimited* | Museum Art.Plus

Konzert mit Studierenden der Hochschule für Musik Trossingen

Sonntag, 19.10.2025 9:30

Gottesdienst | Stadtkirche St. Johann

Musikalische Gestaltung: Chor Cappella Musicale und Solist:innen

Leitung: Patricia Ott

Sonntag, 19.10.2025 9:45

VHS-Kurs | Baarsporthalle

Besuch der Generalprobe des Abschlusskonzerts mit dem SWR Symphonieorchester

Sonntag, 19.10.2025 14:30

Film: «Festkonzert zum 60. Geburtstag von Pierre Boulez» | Kommunales Kino guckloch

Eintritt: 5 / 3 EUR

Sonntag, 19.10.2025 15:00

Präsentation des Next Generation Lab | Feurstein Schule

Sonntag, 19.10.2025–Sonntag, 18.1.2026

Ausstellung: Der Klang der Plastik als Gesellschaft

Städtische Galerie Villingen-Schwenningen

Eröffnung: Samstag, 19.10.2025 11:00

Programm in Kooperation

Donnerstag, 30.10.–Freitag, 31.10.2025

Time to Listen. Konferenz | Berlin

Veranstaltet von der Akademie der Künste Berlin und inm / field notes in Zusammenarbeit mit den Donaueschinger Musiktagen und Impuls neue Musik

Donaueschinger Musiktage live in SWR Kultur

Freitag, 17.10.2025

20:03–23:00

Eröffnungskonzert (*Live-Videostream auf swrkultur.de*)

Samstag, 18.10.2025

14:04–17:00

Konzert «Bare, Unfolding»

Konzert «Tell Tales»

20:03–23:00

Konzert «Aura»

Performance «Scholar's Record»

Sonntag, 19.10.2025

11:04–13:00

Konzert «La nuda voce»

17:04–20:00

Abschlusskonzert (*Live-Videostream auf swrkultur.de*)

Klanginstallationen

Donnerstag, 16.10.–Sonntag, 19.10.

Donnerstag 16–20 Uhr

Freitag & Samstag 10–20 Uhr

Sonntag 10–17 Uhr

Orangerie

Nika Schmitt

Alte Molkerei

Félix Blume

Fischhaus

Félix Blume

Donnerstag 17–20 Uhr

Freitag & Samstag 10–18 Uhr

Sonntag 10–17 Uhr

Museum Art.Plus

Ewa Jacobsson

Donnerstag 16.10.

16 Uhr, Orangerie

Eröffnung Klanginstallation: Schmitt

17 Uhr, Alte Molkerei

Eröffnung Klanginstallation: Blume

18 Uhr, Museum Art.Plus

Eröffnung Klanginstallation: Jacobsson

20 Uhr, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion

Freitag 17.10.

15 Uhr, Museum Art.Plus

Verleihung FEM-Nadel

17 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

2 Festakt

20 Uhr, Baarsporthalle

3 Konzert: Choi, Erçetin, Andre, Leroux

23 Uhr, Schloss Parterre

4 Performance: Rezaei

Samstag 18.10.

10 Uhr, Start: Alte Molkerei

Führung durch alle Klanginstallationen

11 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

5a Konzert: Aperghis

11 Uhr, Donauhallen, Bartók Saal

6a Konzert: Eimermacher

14 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

7a Konzert: Perich

14 Uhr, Kleine Realschulhalle

8a Konzert: Kaja Draksler Octet

15 Uhr, Start: Museum Art.Plus

Führung durch alle Klanginstallationen

15 Uhr, Start: Tourist Information

Stadtführung für Musiktage-Publikum

15:30 Uhr, Kommunales Kino guckloch

Film «Pierre Boulez – Der Weg ins Unbekannte»

15:30 Uhr, Museum Art.Plus

Konzert: *Nature unlimited* mit Studierenden
der Hochschule für Musik Trossingen

17 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

7b Konzert: Perich

17 Uhr, Kleine Realschulhalle

8b Konzert: Kaja Draksler Octet

20 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

5b Konzert: Aperghis

20 Uhr, Donauhallen, Bartók Saal

6b Konzert: Eimermacher

22 Uhr, Erich Kästner-Halle

9 Konzert: Hennies

Sonntag 19.10.

9:30 Uhr, Stadtkirche St. Johann

Gottesdienst

10 Uhr, Start: Alte Molkerei

Führung durch alle Klanginstallationen

11 Uhr, Donauhallen, Mozart Saal

10 Konzert: Verunelli, Korsun, Nikoladze, Khubeev

13:30 Uhr, Donauhallen, Strawinsky Saal

11 Preisverleihung: Karl-Sczuka-Preis

14 Uhr, Start: Alte Molkerei

Führung durch alle Klanginstallationen

14:30 Uhr, Kommunales Kino guckloch

Film «Festkonzert zum 60. Geburtstag von Pierre Boulez»

15 Uhr, Kleine Realschulhalle

12 Konzert: Czajka & Puchacz

15 Uhr, Feursteinschule

Präsentation Next Generation Lab

17 Uhr, Baarsporthalle

13 Konzert: Pinnock, Hartman, Hiendl, Ivičević

Programm

Lydia Rilling
in Zusammenarbeit mit Julia Neupert
(NOWJazz) und Iris Drögekamp
(Akustische Spielformen)

Schirmherr

S. D. Christian Fürst zu Fürstenberg

Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde
Donaueschingen in Zusammenarbeit
mit der Stadt Donaueschingen,
dem Südwestrundfunk und dem
SWR Experimentalstudio

Stand: 2.6.2025

Gestaltung: *fernkopie*

Förderer

Die Donaueschinger Musiktage werden
gefördert durch die Kulturstiftung des
Bundes, gefördert von dem Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und
Medien, sowie durch das Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg und die Ernst von
Siemens Musikstiftung.



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Ernst von Siemens
Musikstiftung

Mit freundlicher Unterstützung von

VOICES BERLIN
FESTIVAL

EBU

OPERATING EUROVISION AND EURORADIO

Kunststiftung
NRW

AKADEMIE DER KÜNSTE

YAMAHA

BR
KLASSIK



HAUS FÜRSTENBERG

MUSEUMART.PLUS
DONAUESCHINGEN

hm
TROSSINGEN

n|w Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Musik

vhsbaar
gemeinsames neu entdecken



Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen

BÜRGERSTIFTUNG
DONAUESCHINGEN

Fürstenberg
BREWERY SINCE 1221

ahg
www.ahg-mobile.de
Für den Einsatz von mobilen Endgeräten
Kundennummer: 0180 5 101010

autowelt schuler

Südstern - Bölle
Ihr Mercedes-Benz Partner

Festivalbüro

Karlstraße 58

D-78166 Donaueschingen

+49 (0)771 857 266

info@musikfreunde-donaueschingen.de

www.swr.de/donaueschingen

Karten

www.littleticket.shop

Ticket-Hotline & Rückrufservice:

+49 (0)221 914 098 30

Mo, Di, Fr 9–12 Uhr, Do 15–18 Uhr

Preise inkl. Vorverkaufsgebühr

Bewohner:innen des Schwarzwald-Baar-Kreises erhalten für alle Veranstaltungen Karten zum Vorzugspreis von 12,- EUR. Die Karten können unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises ausschließlich in der Tourist-Information der Stadt Donaueschingen sowie an der Tageskasse erworben werden.

Das Festival stellt für jedes Konzert ein begrenztes Kontingent von Freikarten für freischaffende Künstler:innen zur Verfügung.